

# Rosswaid (Tübacher Holz)

## Kategorie

Flurname (bewaldetes Bachtobel).

## Bedeutung

«Weide für die Pferde».

## Bemerkungen

Früher scheint die Parzelle unbewaldet gewesen zu sein, da sie offenbar als Rossweide genutzt wurde. Heute ist dieser Abschnitt des *Nonnentobels* bewaldet.

## Lokalisierung

Parzellenummer: 1601 (Teilstück am nordöstlichen Ende der Parzelle).

Kartenausschnitte: 08\_Cholegrueben.

## Belege

- 1892: Rosswaid [mit Bezug auf die ehemaligen Parzelle 467]  
Handänderungsprotokolle vom 28.01.1892 und 15.10.1892 [Gemeindearchiv]
- 1901: Rosswaid [mit Bezug auf die ehemaligen Parzelle 467]  
Handänderungsprotokoll vom 18.12.1901 [Gemeindearchiv]
- 1902: Rosswaid [mit Bezug auf die ehemaligen Parzelle 467]  
Handänderungsprotokoll vom 18.01.1902 [Gemeindearchiv]

## Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

## Deutung

«Weide für die Pferde».

Das Element Waid bezieht sich auf den früher sehr ausgedehnten Weidebetrieb und bedeutet eine Flur, wo vor allem Pferde, Vieh und Schafe geweidet werden. Waid fusst auf althochdeutsch *weida*, mittelhochdeutsch *weide* (= Futter, Speise, Weide). (Vergleiche zu «Weid»: Nyffenegger & Graf, Band 2.2, 2007, S. 651)

Das Bestimmungswort Ross (= Pferd) geht zurück auf mittelhochdeutsch *ros* (= Ross, Streitross, Wagenpferd; Reittier), althochdeutsch *hros*, *ros*. Zugrunde liegt germanisch *\*hrussa* (= Ross, Stute). Die weitere Herkunft ist unklar, vielleicht besteht Verwandtschaft mit *\*hruta-* (= Rotz), die ursprüngliche Bedeutung wäre dann «das Schnaubende». Der Name *Rosswaid* verweist auf die weit verbreitete Pferdehaltung. Die Pferde beweideten typischerweise feuchteres Gelände als das Rindvieh. Als Zug-, Last- und Reittier war das Pferd früher unersetzlich.